



Datum: 2016-01-29

## **Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Langen am 29. Januar 2016**

Bei der Vorbereitung auf den heutigen Abend ist mir eine Broschüre in die Hände gefallen, mit der die Feuerwehren des Landes Hessen Mitglieder werben. Darin heißt es: „Es sind nicht die Bequemsten, nicht die Langsamsten, die den Weg zur Feuerwehr finden. Die freiwillig einen Teil ihrer Zeit dafür aufbringen, anderen in Not zu helfen – auch mitten in der Nacht und bei jedem Wetter. Feuerwehrtätigkeit ist packend und weit mehr als Brände löschen: Vom Auffahrunfall auf der Autobahn bis hin zum Gefahrgutalarm – langweilig ist es in der Feuerwehr nicht.“

Das muss ich Ihnen – liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Langen – eigentlich nicht erzählen, denn Sie sind es, von denen in dieser Broschüre gesprochen wird. Sie sind für andere da, helfen, retten und bilden dabei ein gutes Team. Und um was es bei Ihren Einsätzen geht, wurde uns allen erst dieser Tage wieder bei einem nächtlichen Großalarm bewusst, als Feuerwehr, Polizei, Notarzt und Sanitäter zur Mierendorffstraße ins Linden ausrückten, wo sich ein Zimmerbrand auf den Dachstuhl ausbreitete. Als die Rettungskräfte eintrafen, hatten sich – zum Glück im Unglück - die Bewohner schon in Sicherheit bringen können. Feuerwehrleute mit Atemschutzausrüstungen drangen in das Haus vor und gerieten sofort selbst in größte Gefahr, als das Feuer ihnen plötzlich den Rückweg abgeschnitten hatte. Es gelang ihnen, sich auf einem anderen Weg über eine Leiter aus dem Gebäude unverletzt zu retten.

Was sich wie die Szene aus einem Actionfilm darstellt, war zur Realität in unserer Stadt geworden. Mehr noch als im fiktiven Filmleben arbeitete unsere Feuerwehr ausgesprochen professionell. Nach knapp sieben Stunden härtester Arbeit war der Brand gelöscht - nur eben in der Realität und nicht auf der Leinwand. Rückblickend auf die Geschehnisse in der Nacht des 14. Januar muss uns allen einmal mehr bewusst sein, was für einen wichtigen Dienst Sie alle für uns, für die Allgemeinheit, leisten. Genauso wie oben in dem Mitgliederwerbeflyer beschrieben. Es gehört aber auch viel Mut dazu, denn das Beispiel zeigt, wie leicht Sie selber in Gefahr geraten können.

Als Feuerwehrfrauen und -männer nehmen Sie in der Gesellschaft eine wichtige Position mit viel Verantwortung ein, was m.E. durchaus stärker gewürdigt werden müsste. Die Langener Bürgerinnen und Bürger begegnen Ihnen in der Regel daher auch mit großer Achtung. Mit Ihrer Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, sind Sie für alle Vorbilder in unserer Gesellschaft. Und das zu Recht! Altbundeskanzler Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Ehrenamtliche Feuerwehrleute“ – und ich er-



gänze auch die hauptamtlichen – „sind die zuverlässigsten und am vertrauenswürdigsten Diener am öffentlichen Wohl. Ich habe sie erlebt als echte Staatsdiener.“ Meine sehr geehrten Damen und Herren: Die Feuerwehr in Langen ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens. Mit Ihren Einsätzen leisten Sie Großes. Wir brauchen Menschen wie Sie, die Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und für andere tätig werden. Ohne Sie, die Langener Feuerwehr, gelänge es nicht, Gefahrensituationen vorzubeugen, einzudämmen und zu bewältigen.

Auch 2015 waren Sie viele tausend Stunden im Dienst. Sie retten, löschen, bergen und schützen. Sie trainieren regelmäßig dafür und investieren viel Zeit, um anderen zu helfen und um die Gesundheit und das Eigentum Ihrer Mitbürger zu schützen. Das machen Sie meist, ohne große Worte darüber zu verlieren. Sie packen zu und bleiben bodenständig. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass Ihr Engagement Ihnen physisch und manchmal auch psychisch einiges abverlangt. Die Bedeutung Ihrer Arbeit kann gar nicht genug hervorgehoben und gewürdigt werden. Deshalb nehme ich den heutigen Abend gerne zum Anlass, Dir, lieber Frank Stöcker und Deinem Team, ganz herzlich für Euren Einsatz zu danken. Meine Anerkennung gilt auch Euren Familien, die Eure oft gefährliche Arbeit akzeptieren und fördern.

Manchmal geht es allerdings auch um ungewöhnliche Hilfsaktionen. Da mussten im vergangenen Jahr Pferde, Vögel, Igel oder Eichhörnchen gerettet werden. Ein Pfau, der seine Nachbarschaft ärgerte, rief die Feuerwehr ebenfalls auf den Plan. Ein Schwan auf der Autobahn wurde in Sicherheit gebracht ebenso wie ein völlig erschöpftes Reh, das im Paddelteich baden gegangen war. In die Schlagzeilen schaffte es die Schlangenjagd in Oberlinden. Zwölfmal kam die Langener Feuerwehr, um die ausgesetzten Reptilien einzufangen. Mir wurde erzählt, eine Schlange sei auf frischer Tat ertappt worden, als sie sich in der Küche über einen frisch gebackenen Kuchen hermachte.

In der Statistik unserer Feuerwehr wird deutlich, dass die Einsatzzahlen zunehmen. Kein Wunder, denn Langen wächst; da wachsen auch die Aufgaben der Feuerwehr und da muss sie selber wachsen können. Deshalb bin ich froh darüber, dass noch in diesem Jahr der Spatenstich für die Erweiterung der Feuerwache hier an der Darmstädter Straße erfolgen wird. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Sommer 2018 dauern. Dann hat es mit der Platznot ein Ende und nebenan gibt es einen neuen Bau- und Wertstoffhof unserer Kommunalen Betriebe mit all den aus dieser Nachbarschaft resultierenden Synergieeffekten. Beides gemeinsam zu bauen spart Geld und eröffnet neue Möglichkeiten durch die enge Zusammenarbeit von Feuerwehr und KBL. Eine wichtige und nachhaltige Maßnahme, die uns erst einmal für viele Jahre eine deutliche Verbesserung bringt.

Ein weiteres Thema ist die angespannte Personaldecke. Da viele Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb Langens arbeiten und deshalb während ihrer Arbeitszeit nicht zum Einsatz kommen können, ist die Einsatzsituation am Tage – im Gegensatz zum Abend und dem Wochenende – manchmal schwierig. Neben dem Werben um das freiwillige Engagement bei der Feuerwehr müssen wir uns deshalb trotz angespannter Haushaltslage die Frage stellen, ob der Brandschutz ohne Aufstockung der hauptamtlichen Kräfte weiterhin gewährleistet werden kann.



Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die gute Nachwuchsarbeit, die bei der Jugend- und Kinderfeuerwehr zu ansteigenden Mitgliedszahlen geführt hat. Ebenfalls positive Nachrichten liefert der Verein Freiwillige Feuerwehr 1878 Langen. Er sammelte erneut Spenden und kaufte davon Gerätschaften, für die sonst keine oder nur geringe Mittel vorhanden sind. Für diese Unterstützung spreche ich dem Vorsitzenden Michael Graf und allen Mitgliedern des Vereins meinen herzlichen Dank aus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden, die jetzt folgenden Jahresberichte werden ohne Zweifel einmal mehr die Bedeutung der Feuerwehr Langen und den sich daraus ergebenden Wert für unsere Zivilgesellschaft herausstellen. Ich persönlich bin sehr stolz auf unsere Feuerwehr und deren Leistungen, danke Ihnen allen für Ihr außergewöhnliches Engagement und wünsche allen Einsatzkräften eine weiterhin erfolgreiche und unfallfreie Arbeit.